

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1918**

519 (8.11.1918) Abendblatt

# Badischer Beobachter

Abendblatt

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 455; (h. d. Geschäftsstelle monatl. M. 1.20) auswärts (Deutschland) durch die Post M. 5.— ohne Bestellgeld; Ausland durch Post oder Kreuzband. Der Einzelverkaufspreis jeder Ausgabe beträgt 10 Pf.

Anzeigenpreis: Die achte Kolonelle 25 Pf.; Neftamen Nr. 1.20, je mit 30% Zeitungszuschlag. Bei Wiederholung Nachschlag nach Tarif. — Aufträge vermitteln alle Anm. Expeditionen. — Schluß der Anzeigenannahme vorm. 1/3 Uhr bzw. nachm. 1/3 Uhr.

Notationsdruck und Verlag der Badenia L.G. für Verlag und Druckerei Karlsruhe, Adlerstraße 42, Albert Hofmann, Direktor

Erscheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben: Morgens um 6 Uhr und abends um 7 Uhr. — Mätker für den „Katholik“ und „Mätker für Haus- und Landwirtschaft“

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Feuilleton: Th. Meyer; für den übrigen redaktionellen Teil: Franz Wahl für Anzeigen und Bekanntheit; A. Hofmann, sämtlich in Karlsruhe.

## Aufruf an die Frauen der ganzen Welt!

Von Emil Abderhalden, Halle a. S.  
Ein gewaltiger Umbruch hat sich vollzogen! Ein großes Reich hat allen seinen Nationen die Freiheit der Selbstbestimmung gegeben. Oesterreich-Ungarn ist nicht mehr! In Deutschland ist ohne jede Störung das Volk zur Regierung gelangt. Die Demokratie ist im Marsche. Sie entwickelt sich zielbewußt weiter. Ein System ist nicht mehr, das in den Augen der Welt Kriegsdrohend war. Einem gerechten und darum dauernden Frieden sind Tor und Lärweit geöffnet und doch tobt der grausame Krieg weiter. Täglich fallen Tausende von Kämpfenden und viele friedliche Bewohner der immer mehr und mehr in Trümmer gebenden Städte und Dörfer Frankreichs und Belgiens. Gleichzeitig erhebt eine Bewegung im Innern bisher festgefahrener Länder drohend das Haupt, die wenn erst voll entfacht, über ganz Europa hinweg und alles zerschüttern wird, was Kultur heißt. Noch ist es nicht zu spät! Ihr Frauen habt in diesen Kriegsjahren unendlich viel Opfer gebracht. Ihr habt mit euren Kindern geduldet. Ihr habt schwere Arbeit geleistet und die Sorgen haben euch fast zu Boden gedrückt. Tausende von euch haben ihr Höchstes auf Erden verloren: ihren Gatten oder ihre Söhne. Ein einziger Wille beherrscht euch! Eine solche Weltkatastrophe darf nicht mehr wiederkehren. Ein gerechter, von jeder Vergewaltigung freier Frieden muß so rasch als möglich kommen. Kein Volk der Welt darf in seiner Entwicklungsmöglichkeit benagt oder gar vollständig gekennnt werden. In jedem Lande der Welt sei die Freiheit des Einzelnen der oberste Grundsatz, und im Völkerverbund sollen nur Völker sitzen, die in sich frei sind.

Ihr Frauen der ganzen Welt schließt euch zusammen! Gemeinsames Leid und gemeinsame Sorge eint euch. Ihr vermögt viel, wenn ihr einig seid. Wilson hat dies hohe Ziel der Selbstbestimmung jeder Volkseinheit verkündet. Stärkt ihn in seinem Bestreben und gebt in allen Ländern Kunde von eurem unbeweglichen Willen, einen gerechten, allen Bergewaltigungen abholden Frieden anzustreben, klaren Ausbruch. Jede Gewalt ruft nach neuen Kriegen. Die Welt blutet aus tausend Wunden. Es wird jahrelanger Ruhe bedürfen, ehe sie vernarrt sind und wieder froh und frei höchsten Zielen der Menschheit und der Kultur entgegenarbeiten kann. Schaffen wir jetzt die Grundlage für das Glück unserer Nachkommen! Noch ist es nicht zu spät, die ganze Welt vor untagbarem Elend zu bewahren. Bedenkt, daß das Untergehen eines hochentwickelten Volkes nie und nimmer auf sich beschränkt bleibt. Jedes vernünftige Volk strebt in sich den Keim zu neuen Katastrophen.

Frauen der ganzen Welt! Ihr habt jetzt das Wort. Eure Vagen sehen klar. Sie sind nicht verblendet durch Götter und Kometen. Ihr kennt auch die Verführung und Verneinung. Ihr wollt auch alle für eure Kinder eine sichere Zukunft schaffen. Steht zusammen und bildet Ausblicke und verlegt für einen gerechten Frieden und einen Völkerverbund, der die Grundlage für eine freie Entfaltung aller Völker abgeben soll.

## Politische Nachrichten.

### Vereinigung der deutschen Bauernvereine.

Ihr das auf Verlangen des ersten Deutschen Bauerntages an Seine Majestät den Deutschen Kaiser und Königin gerichtet. Telegramm ist dem Vorstehenden, Frhrn. v. Siercking zur Vora, inzwischen folgende Antwort zugegangen:

Seine Majestät der Kaiser lassen Ihnen dort versammelten Bauerntag für das Göttinger unterthänigste Treue und Anhänglichkeit herzlich danken. Seine Majestät gedenken mit warmer Anerkennung der großen Verdienste der deutschen Bauernschaft um die Erhaltung und Stärkung der vaterländischen Widerstandskraft und vertrauen zuversichtlich auf ihre aufopferungsvolle, von starkem Volkstrotzen und bester Vaterlandsliebe getragene Mitarbeit an der Schaffung einer glücklichen und gesicherten Zukunft des deutschen Volkes.

Geh. Minister Rabinowitsch von Delbrück.  
Seitens des Herrn Landwirtschaftsministers ging dem Vorstehenden nach Schluß der Tagung nach folgende Drahtung zu:

Berlin, 30. 10. 18.  
Dringliche Dienstgeschäfte gestatten mir leider nicht, persönlich zur Tagung des ersten Deutschen Bauerntages zu erscheinen oder einen Vertreter zu entsenden. Euer Hochwohlgeboren bitte ich deshalb, dem Bauerntage meinen Gruß und meine treuesten Wünsche für guten Verlauf der bedeutungsvollen Verhandlungen und für das Gelingen des gesamten deutschen Bauerntages zu übermitteln. Die ungeborene deutsche Bauernkraft wird wieder sonnigere Zeiten für unser geliebtes Vaterland herausführen. Der Landwirtschaftsminister v. Eichenhart-Roth.  
Der Landwirtschaftsminister v. Eichenhart-Roth.

## Die Christlichen Gewerkschaften an den Kaiser.

Der Ausschuß des Gesamtverbandes der Christlichen Gewerkschaften Deutschlands, der am 29. und 30. Oktober in Duisburg tagte, sandte folgendes Telegramm an den Kaiser:

## Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 7. November. (W.L.B. Amtlich.)  
Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Franzose, der sich nördlich von Dübenaarde erneut auf östlichen Scheldeufer festsetzte, wurde im Gegenangriff wieder über den Fluß geworfen. Zwischen der Schelde und der Maas haben wir die Bewegungen in letzter Nacht planmäßig weitergeführt. Vor unseren neuen Linien entwickelten sich Nachhutskämpfe, die südlich der Straße Valenciennes-

Die Christlich-Nationale Arbeiterkraft, getragen von dem ersten Bestreben, auf der Grundlage eines lebensfähigen Christentums, starker Gesinnung, ausgeprägten Nationalbewußtseins und einer geläuterten Demokratie Deutschlands Zukunft unter starker Abgabe an alle bolschewistischen Bestrebungen in ruhiger, planvoller Arbeit aufzubauen, erblickt unter den neuen Verhältnissen in einem echten Volkstheater ein wertvolles Unterpfand für die Verwirklichung ihrer Erwartungen. Unabhängig von Günst und Ungünst der Verhältnisse, in Glück und Unglück stehen und stehen wir in Treue zu Eurer Majestät. Seit den Tagen, wo das heilige römische Reich deutscher Nation zerfiel, ging eine heisse Sehnsucht durch das deutsche Volk, unter einem deutschen Kaiser wieder geeinigt zu werden. Unter unfähigen Mätken ist die Einigung gelungen. Sie hat dem deutschen Volke eine neue Lebensstufe gebracht. Mit der vorbildlich gewordenen deutschen Sozialpolitik hat sich das deutsche Kaiserreich ein unvergängliches Denkmal in den Herzen der deutschen Arbeiterkraft gesetzt. Wir leben der Überzeugung, daß das deutsche Volk auch unter den veränderten Verhältnissen sich erneut zu einer Achtung gebietenden Stellung emporarbeiten wird. Auf dieses hohe Ziel soll die Tätigkeit der christlich-nationalen Arbeiterbewegung immerdar eingestellt sein.  
Reichstagsabgeordneter Behrens, Vorsitzender.

### Das Reich und die Finanzunterstützungen.

Stuttgart. Reichstagsabgeordneter Rieching teilte in einer Verammlung der Fortschrittlichen Partei Württembergs mit, daß das Reich an die Gemeinden die von diesen verausgabten Familienunterstützungen schon jetzt überweisen werde. Indem so mehrere Milliarden den Gemeinden zur Verfügung gestellt würden, sollen diese in den Stand gesetzt werden, für die Arbeitslosen zu sorgen.

### Bayerisches Ministerium für soziale Fürsorge.

München, 7. Novbr. Das neue Ministerium für soziale Fürsorge übernimmt der Sozialdemokrat Seigis mit dem Sozialisten Koch a. a. u. p. t. r. e. r. u. s. dem Zentrumsmann O. S. w. a. l. d. als Staatsrätin sowie einem Liberalen als Ministerialdirektor.

### Parlamentarisierung in Anhalt.

Verburg, 7. Novbr. (W.L.B.) Wie der Anhalter Kurier meldet, ist Staatsminister Dr. von L. a. u. e. auf sein Amt in den Anhalt zurückgetreten. Sein Nachfolger wird Kreisdirektor, Geh. Regierungsrat Gützkandt. Mit dem Wechsel im Ministerium wird eine Landtagswahlreform und eine Parlamentarisierung an das Ministerium verbunden.

### Ein zweiter Aufruf der sozialdemokratischen Partei.

Berlin, 6. Nov. Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei sieht sich zum zweiten Male veranlaßt, in einem Aufruf an die Arbeiter heranzutreten, in dem es u. a. heißt:

„Das furchtbare Völkerverderben geht zu Ende. Es kann kein Gedanke daran sein, es noch weiter fortzuführen. Diejenigen, die durch ihre unheilvolle Politik das Unglück unseres Volkes verschuldet haben, müssen von ihren Ämtern zurücktreten. Die dazu nötigen Schritte sind eingeleitet. Sie sollen vor keiner Person Halt machen, so hoch sie auch gestellt sein mag.“

Bezüglich der zu lösenden Aufgaben heißt es dann:

„Diese Aufgaben können unmöglich gelöst werden, wenn alles darunter und darüber geht. Entschieden nur ein Weg, so wird die jetzt schon unzureichende Volkswirtschaft alles darunter und darüber geht. Entschieden nur ein Weg, so werden weiter zahlreiche Betriebe schließen müssen, und es wird nicht möglich sein, das ungeheure Heer der Arbeiterklasse zu ernähren. Kann und soll deswegen die Arbeiterklasse auf irgendwelche Forderungen verzichten, die sie im Interesse ihrer künftigen politischen und wirtschaftlichen Freiheit stellen muß? Wir sagen: Nein! Dieser würde sie auch die härtesten Folgen für sich selber auf sich nehmen!“

Unsere Ziele verlieren wir nicht aus dem Auge; von unseren Forderungen geben wir nichts preis. Aber die Mittel wollen wir, solange das noch irgend möglich ist, so wählen, daß sich die Arbeiterklasse dabei nicht in eigene Fleisch schneiden. Aber hütet euch vor Zerpfitterung, vor Arbeiter-Bruderkrieg und vor den Ratschlägen unverantwortlicher Elemente, die euch zu unbesonnenen Loslösungen gegen euer eigenes Interesse verleiten wollen. Folgt nicht den Karolen kleiner Gruppen und unbekannter Drahtzieher.“

### Für die deutsche Einheit.

Vörrach, 8. Nov. (W.L.B.) In Vörrach, der südwestlichsten Ecke des Deutschen Reiches, da wo der Rhein nach Deutschland sich wendet, fand am 7. November eine große Versammlung statt. In verständlichen Reden legte unter dem lebhaften Beifall der Zuhörer der national-liberale Reichstagsabgeordnete Dr. Gugelmeier, der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Bösch und die Christlichen heider Konfessionen ein lebhaftes Bekenntnis für den deutschen Einheitsgedanken ab und erklärten, daß alle Verjudung, zwischen den einzelnen Stämmen Deutschlands

Geistl. Rat Wacker ist im Jahre 1845 geboren und am 5. November dieses Jahres demnach 73 Jahre alt geworden.

### Heidelberg, 7. Novbr.

In einem Feldlazarett ist an der Grippe Reichsanwalt Heinrich Müller im Alter von 47 Jahren gestorben. Er stammte aus einer alten Heidelberger Bürgerfamilie, sein Vater war der Inhaber der bekannten Wirtschaft zur Kimmelspöcker.

### Heinheim, 7. Nov.

Die 48jährige Frau Emma Ebert stürzte sich vom dritten Stockwerk ihrer Villa durch das Fenster in den Hof hinab. Sie fiel auf den Kopf und war auf der Stelle tot. Die Frau scheint in geistiger Umnachtung gehandelt zu haben, sie lebte in den besten Vermögensverhältnissen.

### Waldbühl, 7. Novbr.

Leutnant Frommherz, der vor kurzem aus Anlaß seines 30. Geburtstages im Tagesberichte erwähnt wurde, ist aus Waldbühl gebürtig. Bei Kriegsbeginn zog er als Vizelfeldwebel ins Feld, vorher war er Studierender der Stuttgarter Hochschule.

### Durbach, 7. Novbr.

Die Weinlese ist hier gut ausgefallen, die Ernte ergab etwa einen guten Drittelherbst. Ueber die Güte ist nicht zu klagen. Die Rebauern haben ihre Erträge zum großen Teil ausverkauft.

### Konstanz, 7. Novbr.

Die Konstanzener Sta. berichtet aus Kreuzlingen, daß in der Nacht zum Mittwoch ein Teil der zum Kreuzlinger Grenzschutz bestimmten schweizerischen Truppen plötzlich abberufen worden seien. Wie es heißt, sollen die Schweizer Konflikte an der italienischen Grenze befürchten. Aus dem Eingabeword wird berichtet, daß bei den letzten Kämpfen am Umland Italiens und Oesterreich auf Schweizer Boden geraten seien.

## Flüchtlinge aus Feindesland.

Die Vereinigung zum Schutze der Interessen der Reichsdeutschen aus Feindesland, Frankfurt a. M., bittet alle diejenigen Flüchtlinge aus Feindesland, die im Großherzogtum Baden wohnhaft sind und der Vereinigung noch nicht bekannt sind, ihre Adresse sobald als möglich der Geschäftsstelle der Flüchtlingvereinigung in Baden, Mannheim, N. 2, 11, beizugeben. Überlieferung einer sie interessierenden Mitteilung beizugeben zu wollen.

## Zur Buchsternsammlung.

Die Bestimmung, daß derjenige, der einen Schlagstein für ein Buchstern haben will, die gleiche Menge Buchsternen gegen Verzahlung eines Buchsternes von 1.65 M. für das Kilogramm luftgetrockneter Buchsternen abgeben muß, hat allenfalls Zustimmung herbeigeführt. In der Karlsruhe'igen Zeit, wird infolgedessen baldmöglichst darauf aufmerksam gemacht, daß die Verordnung nicht von der badischen Regierung erlassen wurde, sondern von den Reichsregierungen. In Baden also die Verordnung nicht nach seinem Gutdünken ändern könne. Unbereits müßte man auf diese Weise das für Krankenhäuser, Lazarets und Anstalten notwendige Del aufbringen. Ueber die Festsetzung des Buchsternes wird in dem badischen Anzeiger gefordert. Der Kriegsausbruch für Felle und Del hat diese Vergrößerung so hoch gehoben, daß sich der Preis für ein Kilogramm Buchstern bei einer Ausbeute von 15 Kilogramm Del auf 100 Kilogramm Buchstern mit den Verarbeitungs- und Verteilungskosten und unter Berücksichtigung des Schwundes, der Frachten und der Kosten der Sammelstellen für die Delmengen auf etwa 15 M. stellt. Dieser Preis ist im Vergleich zu dem Preis des aus dem Feldschlag angebaute Delstreichel genannten Del sehr hoch. Höher dürfte der Kriegsausbruch nicht gehen, wollte er sich nicht im Voraus ausgeben, daß der Staat den Preis unwidrig in die Höhe getrieben habe. Aufgrund dieser für das ganze Reich einheitlich festgesetzten Vergütung des Kriegsausbruches kamen die meisten Bundesstaaten darunter auch Baden, zu einem dem Sammlern zu gewährenden Sammelpreis von 1.65 M. für das Kilogramm, während im Jahre zunächst 30 und später 60 Pf. für das Kilogramm bezahlt worden waren.

## Außerordentliche Maßnahmen gegen die Wohnungsnot.

Unter dem Druck der außerordentlichen Verhältnisse auf dem Wohnungsmarkt wird ausschließlich zu Maßnahmen getroffen, die die man vor einem Jahr kaum gedacht hätte. Für Baden hat der Großherzog angeordnet, daß die Schließung für die Milderung der Wohnungsnot nutzbar gemacht werden. Es wird dadurch vor allem in Karlsruhe, Mannheim und Schwetzingen eine Entlastung des Wohnungsmarktes eintreten. In Baden hat der König angeordnet, daß die Gebäude der Zivilisten, also vor allem die königlichen Schloßer in Mannheim sowohl wie außerhalb, in möglichst ausgedehntem Maße zur Lösung der Wohnungsnot herangezogen werden. Ebenso hat der König von Karlsruhe, Mannheim und Schwetzingen das zweite Geschloß des Stuttgarter Residenzschloßes zur Verfügung gestellt, um dort militärische Dienststellen unterzubringen, die bisher frühere Wohnverhältnisse benutzten, die nunmehr ihrem eigentlichen Zwecke wieder gegeben werden sollen. Ferner wird in Mannheim durch das Ministerium des Innern und die anderen Ministerien eine strenge Prüfung der Amtsgelände der gesamten Behörden einleitet, ob auch alle irgend wie verfügbaren Unterräume ausgenutzt sind und nicht da oder dort noch Amtsstellen in ihnen untergebracht werden können, die bisher in Wohnwohnungen hielten. Auch in Stuttgart werden bisher militärisch belegte private und öffentliche Gebäude nach Möglichkeit jetzt für Wohnzwecke freigegeben.

## Aus anderen deutschen Staaten.

München, 6. Nov. Hier ist ein vollständiger Mangel an Wohnungen jeder Größe zu beobachten. Das städtische Wohnungsamt muß täglich eine große Zahl von Anfragen nach freien Wohnungen von niemand beantwortet. An eine durchgreifende Behebung dieser Not ist in absehbarer Zeit nicht zu denken. Der Magistrat wartet daher vor Augen nach München.

## Chronik.

### Baden.

Aus Baden. Verschiedene Blätter bringen eine Notiz, wonach Herr Geistl. Rat Wacker am 5. Nov. seinen 73. Geburtstag gefeiert hätte. Diese Notiz ist unrichtig.

**Landesverein Badenischer Kreuz**  
Karl-Friedrichstr. 17

**Sammlung 1918**  
Veihnachtsschachteln  
Jeder beteilige sich  
an unserer großen  
Spendenaktion.

**Blumen Nr. 45.**

**Gerinnen**  
Steinrad, sowie  
Rüchenpersonal  
abofert gesucht.  
Abestelle Karlsruhe  
Hauptamt Karlsruhe  
Str. 100, 2. St.

**Gefuch.**  
Mädchen (kathol.), das  
kann, in gutes Haus  
Personen für Anfang  
Vorheim gesucht.  
Ker aus Pforzheim,  
Leopoldstraße 14.

**Bimut, ganz und  
gemahlen, 4372**  
Kellen,  
Kaffee,  
Kiment,  
Kümmel,  
Niedermasser,  
Panamaßpäne  
empfehlen  
**Carl Roth,**  
Drogerie, Karlsruhe.

**Rasier-Klingen**  
Sicherheit, App. wird bearbeitet  
geschliffen, 10 Pf.  
Kaiserstraße 34 Laden  
Karlsruhe, 3140

**Gänselebern**  
Tausende frische Gänselebern  
und zahle für Qualitätsware  
bis 50 M. per Kilo.

**Gänseleberpastetenfabrik**  
L. Bolle-Ritz  
Freiburg i. B.

**Mädchen-Gefuch,**  
braves, womöglich vom Lande,  
für Haus- und Küchenarbeit,  
für sofort gesucht.  
4328  
Kran Fabrikant Weber,  
Freiburg bei Karlsruhe.

Kirchliche Nachrichten.

Hochdorf bei Freiburg i. B. Herr Pfarrer J. A. D. ...

Aus dem Stadtkreis.

Karlsruhe, 8. November 1918. Na für die deutsche Einheit! Wie schon gemeldet...

Lieberhalle Karlsruhe. In einer Zeit, in welcher die Ereignisse sich überziehen...

Ausführungsbefehl für Soldaten. Der Badische Landesrat hat den Reichsrat...

Die Anwältung im Habsburger Reich.

Erklärung des Abtes von Emaus.

Wien, 6. Nov. (W.Z.) Die Blätter melden aus Prag: Die Abtei Emaus teilt mit, daß der Abt...

Theater und Musik.

Größ. Hoftheater. Wegen erneuter Erkrankung von Marie von Ernst wird am Samstag...

Hand der Liebe des freien Volkes bleibe. Abbanus Schachleitner, Abt von Emaus.

Die Umkleidekabine des Heeres. Wien, 7. Nov. (W.Z.) Der Staatsrat hat über die Abrüstung des Heeres...

Lemberg in polnischen Händen. Krakau, 6. Nov. (W.Z.) Wiener Korrespondenz. Nach den letzten Nachrichten aus Jaroslaw...

Der Zusammenbruch Ungarns. In einem dem Berliner Tag „auf Umwegen“ zugegangenen Situationsbericht aus Wien...

Die fürchterlichen Waffenstillstandsbedingungen Italiens werden hier noch niederschlagender als die Höchstbedingungen...

Folgen des Zusammenbruchs der Armee. München, 7. Nov. (W.Z.) Unter dem 5. November erhielt die Münchener-Augsburger Abendzeitung...

Das ungarische Telegraphen- und Korrespondenz-Büro in Staatsverwaltung. Budapest, 7. Nov. (W.Z.) Der bisherige Chefredakteur des ungarischen Telegraphen- und Korrespondenz-Büros...

Die Entente wird Ungarn nicht okkupieren. Budapest, 6. Nov. (W.Z.) Bestinaplo bringt die Nachricht, daß die Entente...

Die Südslaven Bundesgenossen der Entente. Budapest, 6. Nov. (W.Z.) Das Budapest-Admiralblatt meldet, daß der ungarische Reichstagsabgeordnete...

Republikanischer Putsch in München.

München, 8. Nov. (W.Z.) Im Anschluß an die gestrige Massenversammlung auf der Theresienwiese kam es in München zu ernstlichen Unruhen...

Das furchtbare Schicksal, das über das deutsche Volk hereingebrochen ist, hat zu einer elementaren Bewegung der Münchener Arbeiter und Soldaten geführt...

Arbeiter und Bürger Münchens! Verantwortung dem Großen und Gemächlichen, das in diesen schicksalsschweren Tagen sich vorbereitet...

Der Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern. Der 1. Vorsitzende: Kurt Eisner.

Der Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern. Der 2. Vorsitzende: Kurt Eisner.

Der Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern. Der 3. Vorsitzende: Kurt Eisner.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen einzigen, hoffnungsvollen Sohn, den Seminaristen — Offiziersaspiranten Karl Kunz...

Weißbraut. Mit Weißbraut beliebt sind die Händler: Margarete Jerr, Weierheim, Maria-Alexandrastr. 14.

Taschen-Fahrplan (für Mittelbaden) für den Winterdienst 1918/1919. Wir empfehlen: Taschen-Fahrplan (für Mittelbaden) für den Winterdienst 1918/1919.

heute an das gesamte Polizei- und Sicherheitspersonal im Auftrage und unter Kontrolle des Arbeiter- und Soldatenrates...

Massenkundgebung der sozialdem. Partei.

München, 8. Nov. (W.Z.) Eine riesige Massenkundgebung veranstaltete die sozialdemokratische Partei gestern nachmittag auf der Theresienwiese...

Die Arbeiter und Soldaten werden durch Soldatenräte sich selbst regieren und die Disziplin aufrecht erhalten. Offiziere, die sich den Anordnungen der veränderten Zeit nicht widersetzen...

Der Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern. Der 1. Vorsitzende: Kurt Eisner.

Der Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern. Der 2. Vorsitzende: Kurt Eisner.

Der Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern. Der 3. Vorsitzende: Kurt Eisner.

Der Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern. Der 4. Vorsitzende: Kurt Eisner.

Statt jeder besonderen Anzeige. Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante Frau Anna Langer, Witwe geb. Bier...

Statt jeder besonderen Anzeige. Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante Frau Anna Langer, Witwe geb. Bier...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 43...